

### Aktuelles:

Sonderausstellung 2012:  
„Verbrannte Bücher – Von den  
Nazis verfemte Autoren“

Stolpersteinverlegung

### Rückblicke 2011 - 2008

Charity Dinner 2011

Sonderausstellung 2011: Von  
den Nazis verfemte  
Komponisten

### Ausstellung 2010: "20 Jahre Förderkreis"

Holocaust Gedenktag 2010

Charity Dinner 2010

Charity Dinner 2009

Bilder zum Charity Dinner  
2009

Charity Dinner 2008

Tischrede der Bundeskanzlerin  
2008

Bilder zum Charity Dinner  
2008

## Sonderausstellung 5 Jahre Holocaust Denkmal – 20 Jahre Förderkreis



Lea Rosh, 1. Vorsitzende des Förderkreises mit  
dem Kurator der Ausstellung J. Frontzek

In einer Sonderausstellung im  
Pavillon direkt am Denkmal für  
die ermordeten Juden Europas  
zeigt der Förderkreis anlässlich  
des 5-jährigen Bestehens des  
Denkmals sowie des 20.  
Geburtstages des Förderkreises  
die Entstehung der  
Bürgerinitiative, den Weg von  
der Idee bis hin zur  
Realisierung, den langwierigen

öffentlichen Disput - seine Gegner und Befürworter kommen zu Wort  
- sowie die aktuellen Engagements und Aktivitäten des  
Förderkreises.

**In acht Kapiteln unterteilt**, erfährt der Besucher auf deutsch oder  
englisch von den wichtigen Schritten auf dem Weg zum Erreichen der  
Ziele der Bürgerinitiative - sicherlich auch ein auf andere Initiativen  
übertragbarer Prozess. Fotos, Bilder, Texte und Videos zeigen den  
langen und Kraft aufwändigen Prozess, beleuchten Hintergründe und  
inzwischen fast Vergessenes oder Verdrängtes. Auch die Original-

Buchpräsentation und  
Zeitzeugengespräch

Ausstellung „Deutsche  
verwerten ihre jüdischen  
Nachbarn“

Filmvorführung „Menschliches  
Versagen“

Benefizkonzert

Konzert im Denkmal

Die Rede der Bundeskanzlerin  
Merkel vor der Knesset

Spendenkampagne für den Raum  
der Namen

Führungen

Presse

Auszeichnungen

Newsletter

Modelle des ersten und auch des nun tatsächlich realisierten Entwurfes können noch einmal begutachtet werden. Ein Live-Mitschnitt vom Konzert im Denkmal mit weiter Aussicht auf das Denkmal rundet die Ausstellung ab.

**Die Sonderausstellung ist noch bis Ende des Jahres geöffnet.**

**Ausstellungsort:**

Im Ausstellungspavillon, direkt am Denkmal.  
Cora-Berliner-Straße 2 (1. OG), 10117 Berlin.

**Öffnungszeiten:**

Täglich 11:00 Uhr - 17:00 Uhr

**Kostenloser Eintritt.**

[...Bilder zur Ausstellung]

## **Bürgerfeier und Ausstellungseröffnung zum Jubiläumsjahr: "5 Jahre Denkmal - 20 Jahre Förderkreis" / Teil 1**

**„Impressionen eines doppelten Jubiläums“ | Autoren: Arne Schmidt  
und Claudia Hirschberger | [www.konzeptautoren.de](http://www.konzeptautoren.de)**



Gerne informieren wir Sie  
regelmäßig über Neuigkeiten,  
Veranstaltungen und Events.

[..bestellen ]

## Teil 2: Die Zurufer beim Festakt

### Impressionen der Auftaktveranstaltung

Der Förderkreis hatte alle Berlinerinnen und Berliner zu einer **Bürgerfeier am 5. Mai 2010** an den Ort des Denkmals eingeladen. Viele sind der Einladung gefolgt und begleiteten bei sonnigem Wetter die Auftaktveranstaltung. Mit dabei waren auch prominente Unterstützer, die u.a. als "Zurufer" den Auftakt des Jubiläumsjahres begleiteten. **In kurzen „Zurufen“ hatten Impulsgeber** der Denkmalsdebatte der letzten 20 Jahre sich zu Wort gemeldet, darunter auch **die Initiatoren** Lea Rosh und Prof. Eberhard Jäckel. **„Zurufer“ waren** Wolfgang Thierse, Peter Raue, Christoph Stölzl, Eberhard Diepgen, Elke Leonhard, Sibyll Klotz, Klaus Wagenbach, Lala Süßkind, Andreas Nachama und Edzard Reuter. Die **Klesmer-Gruppe „Aufwind“** hatte das Fest musikalisch begleitet.





## Ausstellungseröffnung

Im Rahmen der Bürgerfeier wurde auch die Ausstellung mit dem Titel: "5 Jahre Denkmal - 20 Jahre Förderkreis *Was eine Bürgerinitiative bewirken kann*" eröffnet.



**Weitere monatliche Veranstaltungen** zum Festakt finden bis Ende des Jahres direkt im Ausstellungspavillon statt. (Ort: Gegenüber vom Holocaust Denkmal in Cora-Berliner-Straße 2, 10117 Berlin-Mitte)

[\[...Bilder zur Ausstellung\]](#)

[\[...zur Programmübersicht\]](#)

## Hintergrund zum Förderkreis-Jubiläumsjahr

Seit seiner feierlichen Eröffnung im Mai 2005 steht das Denkmal für die ermordeten Juden Europas als unübersehbares Zeichen der Verantwortung im Herzen der deutschen Hauptstadt.

**Die Geschichte der Entstehung des Denkmals begann jedoch schon vor über 20 Jahren.**

Die Idee zum Denkmal hatte der Historiker Eberhard Jäckel, von der Publizistin Lea Rosh, damals Vorsitzende der *Bürgerinitiative „Perspektive Berlin“*, wurde die Idee aufgenommen und öffentlich

gemacht: sie wollten den ermordeten Juden Europas – im Land der Täter – ein Denkmal setzen, an den millionenfachen Mord erinnern, die Ermordeten ehren und ihnen ihre Namen zurückgeben.

**Im Jahr 2010 begeht der Förderkreis daher nicht nur den fünften Jahrestag des Denkmals, sondern auch das 20-jährige Bestehen der Bürgerinitiative.** Der Erfolg einer Bürgerinitiative hängt von dem Mut, der Ausdauer und dem Willen der Einzelnen ab, sich gegen Widerstände zusammenzuschließen und auch Gegenwind auszuhalten. Auch diese Tatkraft soll in diesem Jahr gewürdigt werden und als Zeichen für zukünftiges Bürgerengagement dienen.

Die Entstehung des Denkmals: "**Wie alles begann...**" Eine Bürgerinitiative aus Berlin gibt den Anstoß.

Auch Sie können **unsere Arbeit unterstützen**. Vielen Dank!